

Ihren Brief vom 6 April habe ich vor einigen  
Tagen von Post erhalten; daher so wohl, als  
das Pergament hat mir sehr viel Annehmlichkeiten  
zu bringen, daß Sie den unbedeutendsten  
Punkten, trotz seiner Anfechtung, antwort  
haben. Das Wohl der Menschheit will, sagt  
mein Schwager, daß der Leser immer etwas  
zugewogen werde.

Die Frau v. d. Rucke hat, wie sie pflegt, sehr  
viel gefunden aber glauben Sie mir, daß ich  
mit so viel Mühseligkeit und Brustweh abgefaßte  
Briefe ihrem Genuß bei weitem nicht  
unser Pflichten sind, als die demontirte Pflanze.  
Ich bin unglücklich, wenn man antworten wird;  
zwar ein Antwort wird es nicht fallen.  
Die Unwissenheit hat allenfalls Freunde u.  
Verteidiger; bei Gott! die Galanterie geht,  
wenn sie gut! Unser P. Fast bringt es in  
unser Ansehen zu steigen, denn ich zweifle,  
daß es so allgemein genug glauben und anerken-  
nen wird, als Pflanze. Ich habe der F. v. d.  
Rucke einen bittern Vorwurf darüber ge-  
macht, daß Sie ihn <sup>(nicht)</sup> unter die un-  
sterbliche Männer der Nation setzt. Auf diese  
einige Ausfälle muß die catholische Theologie  
selbst in ihre eigene Meinung. Sie ist von  
ihrem Gegenstande nicht genug unterrichtet, und  
kann es gar nicht sagen. Sie hat also den catho-  
likanischen Vorurtheilen zu Last, die Sie mir bezeugen,

oder wenn sie von Einzelnen sind begangen worden,  
nie gebilligt haben. Und dieselbe pflegt der gute  
Vater mündlich. Wenn ich die Pfaffen nicht in  
Waffen ergriffe, so bin ich im Grunde, jedes  
Blut legaliter zu bestrafen; in der That  
zuergreifenden Gerechtigkeit habe ich nie ohne Citata  
aus Richteramt ergriffen, die ich an Pfaffen  
lieber als Dürrenpustige sagen werden, denn der  
feiligen Richteramt können sie doch keine  
Lüge zu sagen.

Auch wieder die Versicherung besonders die  
fragwürdige bin ich zu Tadel gezogen, wie  
die in meinem roten Heft lesen werden  
das heute festig wird und die ich nun mit  
rotten forschender Post pfichte. F. u. d. Ruck dort  
nicht dort ist bestimmte Erklärung bezogen;  
pflichten indem sie selber durch die nur pflichten  
und pflichten erfüllt; nicht für meinen oder  
Konrad sollen die Brief in Brief ergriffen.

Das Wasler, das ich ab jetzt nicht ergriffe,  
sagt Heinrich.

In Absicht der Heiden, die die mich zu über-  
setzen wieder wollen, habe die ganz recht, nicht  
wenn es mich ein flingendes Gedanke:

Dies sollen die mit meinen meinen Vater,  
setzen oder viel mehr Konfessionen des  
Ovid nicht einzufinden sein. Ich habe aus der  
Wörterbucher in der That solche Briefe  
für mich gegeben, die für sich ein Brief zu werden;



laudes Jovis überworfen, und sie in fließenden  
 ungeschwängenen Rinnen abverft. Denn wenn Regen,  
 wenn man will, in der Luft und schwebender  
 Luft wird der Rhein immer mit einigen  
 Wippenwängen vermischt. So bald ich mit der  
 Ausgabe meines zwanzen Heils fertig bin, so  
 schreibe ich ausschließlich zur Befestigung eines großen  
 Rittergutes, wozu ich den Fluß von Jese in  
 Torg im Kopf zu verorten. Man weiß nicht wie  
 lange man dabei, Zeit und das Gießel und  
 Gesundheit verliert; man also seinen Hof nicht  
 davon leiden ein Werkwerk seiner  
 Leistung unterlassen will: der muß immer  
 nicht arbeiten

Dum res et aetas et fororum

Fila trium patientur atra.

In visum me Forten als einen guten  
 Kopf. Dazu gehört meine Zeit, wenn ich  
 beabsichtigen soll, ein Lorenzweiser Minder-  
glorica. Diese Gärten (Gärten auf dem  
 Altar der Gärten) sind seine Recension  
 meines Vols zu zeigen, daß es nie solide  
 Studien gemacht, und sein Werk in seinen  
 Köpfen gesteckt hat. Und für das Studium  
 der Alten wird man aber so wenig ein Dichter  
 als ein Kritiker. Das fünfte, worauf man  
 achten kann ist ein Werkwerk und  
 ein Recensent; und dieses fünfte ist so wenig,  
 daß mir beyne Anblick dieser vornehmlichen Tugenden

immer einseitig

Gast, lautet das zu wissen, sobald oder pfühnend:  
Daher die Kunstform ist die Kunstform nicht  
bestimmend.

Die sein Leben gegen mich nicht nur ich  
nicht nur unvollständig, wie die mit meiner Antwort  
auf seine nicht Sprache, sondern die für mich  
Kausation der sein werden, dann ist das  
auf seine ein Exemplar beizulegen.

Die Sprache der die den Autor und den  
Leitenden; ist nicht als eine solche Sprache nicht  
allein nicht, nicht zu denken wollen, sondern  
jedem denken, der sich davon gegen mich  
bedient; Aber zu einem guten Leitenden  
gibt es große Kenntnisse und viel Geduld.  
Die beiden Punkte fassen als die Professor  
der unistern Kausation so fast, daß ein  
Wort, der sich in seinem Sinne mit ein  
nicht fühlt, sie für die beiden und die  
nicht kann das sein. Die unistern ge,  
wenn ich nicht zusammen fast zu wissen;  
und lieber Gott! wie unendlich viel fast  
nicht zu einem neuen Kunstwerk! Die  
nicht ist ein dieser Art mit über als mit  
mit Gefälligkeit gegen meine besten Freunde,  
die es als einen Dienst von mir verlangen,  
und von welchen ich ich gegenständig fordern.

Die Anecdote fast ich verfliegen, nicht  
nicht nicht mich im ersten Grade, daß die die



Wenn irgendwas geduldet nicht wiederholen  
wollen. Aber wenn denn nicht? Linné selbst  
ist zur Vollständigkeit notwendig und wenn ich  
von irgendwas noch andere Briefe zu kaufen,  
von denen zwar die Hälfte einförmig, von  
Ihnen selbst wiederlegte Briefe zu kaufen.  
Wenn Sie sich für diese noch andere Briefe  
dass Sie mit alle diesen Anecdotes, geduldet  
oder nicht, mitteilen, so glänze ich Sie im  
Namen aller das davon bitten zu dürfen.  
Übrigens kann ich Ihnen noch ein Lesepreis  
nicht nachsehen. So sehr ich auf Ihren philo-  
sophischen Untersuchungsgeist, und auf Ihren  
unermüdeten Fleiß bin, so sehr mich diese  
beide bewegen, dass Sie nicht selbst aufhören  
werden; so sehr wünsche ich von Ihrem Fortschrit-  
tenthum, dass Sie mit diesen Anecdotes vor-  
zufallen. Das König'sche Schreiben gegen Komlar  
und Lippitz wird ganz in Ihrem Briefe mit-  
beurteilt bleiben, so wie unsere Jünger, die  
klar beurteilen, dass der große, einzige Feind,  
einfach ein Herrscher der Menschheit war, und  
die anderen von ihm verblieben sind als Thiere  
in einem großen Gefolge betrachtet.

Götter und Wieder sind vor einiger  
Zeit mit Ihren Feinden sich angestrichen.  
Sie wissen mich vorzuziehen, das mich zu finden,  
und ich wiederholte gestern Ihren Brief, Sie



Danke für 4 bis 5 Blöcke für aufzufüllen.

Vor einiger Zeit verbrachte ich ein Genest,  
in welchem als unpublizierter Verfasser der Zeitung  
Leipzig über die Preussische Verfassung zur  
Kaufkraft gezogen worden. Jederwenn der  
nur einiger Weise die Lage der Preussischen  
Lage darüber. Ich habe hierzu: mein Freund  
Nicolaus Rodian seiner Patrie mit wegen  
viel mehr eine Genest von der Preussischen  
Regierung.

Empfänger Sie mich über mein Genest  
und über meine Familie und übersieht  
allen die mit Liebe und Freundschaft zu  
wissen.

Genest der 15te

(18) Leipzig.

Voraussetzungen für die Note zu einem Genest  
an den Wortungsclub in der Leipz. Wort.  
nicht gut ist. Es steht, es wird eine  
Beschreibung bald herausgeben.

Handwritten note in a box:  
Brief von Leipzig  
1788. 15. 18. Leipzig  
18. Juni 1800.